

Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"
Lydia Laucht, Pfarrerin
Bad Wildungen

23.10.2008

Die Brüder: Esau und Jakob

Zwillinge sind sie, im Minutentakt geboren. Der zweite hält die Ferse des ersten. Da hat er seinen Namen weg: Fersenhalter, Jakob – heißt auch: Gott schützt dich. Der erste hat raue Haut. Esau wird er genannt. Die Namen der Jungen sind Programm: Jakob bleibt zuhause bei Mama. Sie schmusen und erzählen sich Geschichten von Engeln. Esau ist wilder, braucht die Natur und die Tiere. Er wird die Nomadensippe später leiten. Esau lernt, wie eine Sippe in karger Natur überleben kann, wie Brunnen gegraben werden und wie man sich verteidigt gegenüber denen, die auch hier weiden wollen.

Die Stunde der furchtbaren Wahrheit für die beiden Brüder ist der Tod des Vaters – so erzählt die Bibel. Isaak hatte gespürt, dass er bald stirbt. Da hatte er seinen Ältesten hinausgeschickt, um für das Abschieds-Segensmahl ein Tier zu erlegen. Denn der Ältere bekommt den Segen! Das hört Rebekka, die Mutter. Sie will aber den Segen für ihren Liebling. Jakob muss sich verkleiden und Lammfleisch zum blinden Vater bringen. Der merkt nichts und segnet Jakob – für immer ist der Segen des Vaters im Namen Gottes auf Jakob.

Esau kommt zu spät. Es gibt nur einen Vater-Segen im Namen Gottes. Und der ist nicht für ihn. Esaus Leben ist durch den Verrat des Bruders und der Mutter bedeutungslos geworden. Aber er wird kämpfen – und wenn er den Bruder töten muss...

Jakob flieht. Gott begleitet den Lügner. Jakob sieht die Engel im Traum. Sein schweres Leben beginnt. Lügen vergisst man nicht. Jakob kämpft um die Liebe, um die Wahrheit und mit Gott. Nach Jahren muss er zurückkehren. Und das Wunder geschieht: Der Bruder verzeiht.